

Steuern

Reicher Osten

Fast 15.000 Steuerzahler in Südtirol haben 2019 ein Brutto-Jahreseinkommen von mehr als 75.000 € erklärt. Über 100.000 Südtiroler erklärten hingegen im Vorjahr weniger als 10.000 € verdient zu haben.



Fast 430.000 Südtirolerinnen und Südtiroler haben 2019 dem Fiskus ihre Einkommen aus dem Jahr 2018 gemeldet. Die Gesamtsumme der erklärten Einkommen beträgt 10,6 Milliarden € und damit im Schnitt fast 25.000 € pro Steuerzahler. Besser verdient nur die Lombardei mit im Schnitt 25.666 € pro Steuerzahler. „Die reale Einkommensverteilung zeigt uns aber ein ganz anderes Bild“, gibt AFI-Direktor Stefan Perini zu bedenken.

Viele Reiche, noch viel mehr Arme

Den fast 15.000 Gutverdienern (75.000 € brutto und mehr) stehen über 100.000 Einkommensschwache gegenüber. 112.208 Steuersubjekte melden weniger als 10.000 € brutto im Jahr. Laut AFI-Direktor Perini ist hier eine erhebliche Schieflage in der Einkommens- und Steuergerechtigkeit erkennbar.

Reicher Osten, im Westen nichts Neues

Die fünf Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Einkommen pro Steuerzahler sind alte Bekannte. Ladinien und Pustertal geben den Ton an: Corvara (30.803 €), Pfalzen (29.713 €) und Bruneck (29.449 €), sowie Wolkenstein (29.324 €). Einzig Eppan (28.549 €) im Überetsch schafft es in die Top 5. Die Landeshauptstadt Bozen rückt im Vergleich zum Vorjahr vom vierzehnten auf den zwölften Platz auf (26.889 €).

Am unteren Ende der Rangliste kommt der Westen des Landes ins Spiel. Schlusslichter sind wieder einmal die Vinschger Obstbaugemeinden Latsch (16.175 €), Kastelbell-Tschars (14.318 €) und Laas (14.131 €) sowie die Berggemeinden Martell (14.903 €) und Taufers im Münstertal (14.571 €).

Abrufbar ist der AFI-Zoom „Südtirols erklärte Einkommen im Jahr 2019 Teil 1: Ein Blick auf das Territorium“ auf der Homepage des Instituts www.afi-ipl.org.